

Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) in Kita und Schule

Prof. Dr. Ursula Carle und Dr. Heinz Metzen



Bremer Fachgespräch ‚Bildung von Anfang an‘
Haus der Wissenschaft
12. Dezember 2013

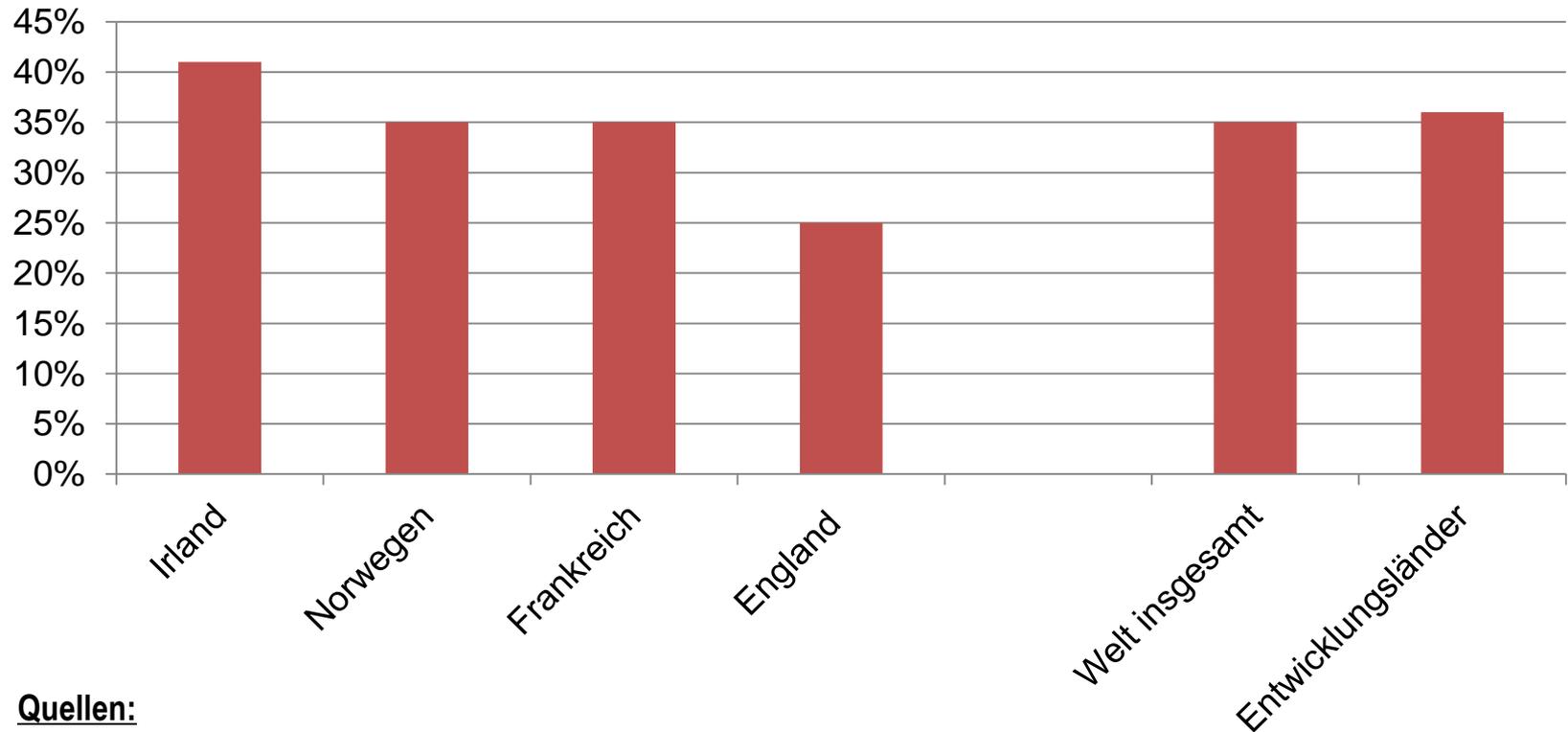
Gliederung des Vortrags

1. Einstieg: Verbreitung von JüL in der Schule
2. Welche Forschungs- und Entwicklungsberichte wurden in die Untersuchung einbezogen? Wie wurden sie ausgewertet?
3. Was wird unter Jahrgangsübergreifendem Lernen (JüL) verstanden?
 - a) in KiTa
 - b) in Schule
4. Entwicklung von JüL in der Schule
 - a) Konzeptwandel
 - b) Organisatorische Überlegungen
 - c) Was muss entwickelt werden?
5. Zusammenfassung

Quizz zum Einstieg: Wie verbreitet ist JüL in der Schule? Schätzen Sie.

- In kleinen Schulen weltweit?
- In wie vielen Grundschulen in Deutschland?
 - prozentual
 - Nominal
- Vornehmlich in welchen Klassenstufen?
- In Deutschland abnehmende oder steigende Tendenz?
- Kennen wir die Verbreitung von Altersmischung in KiTa?

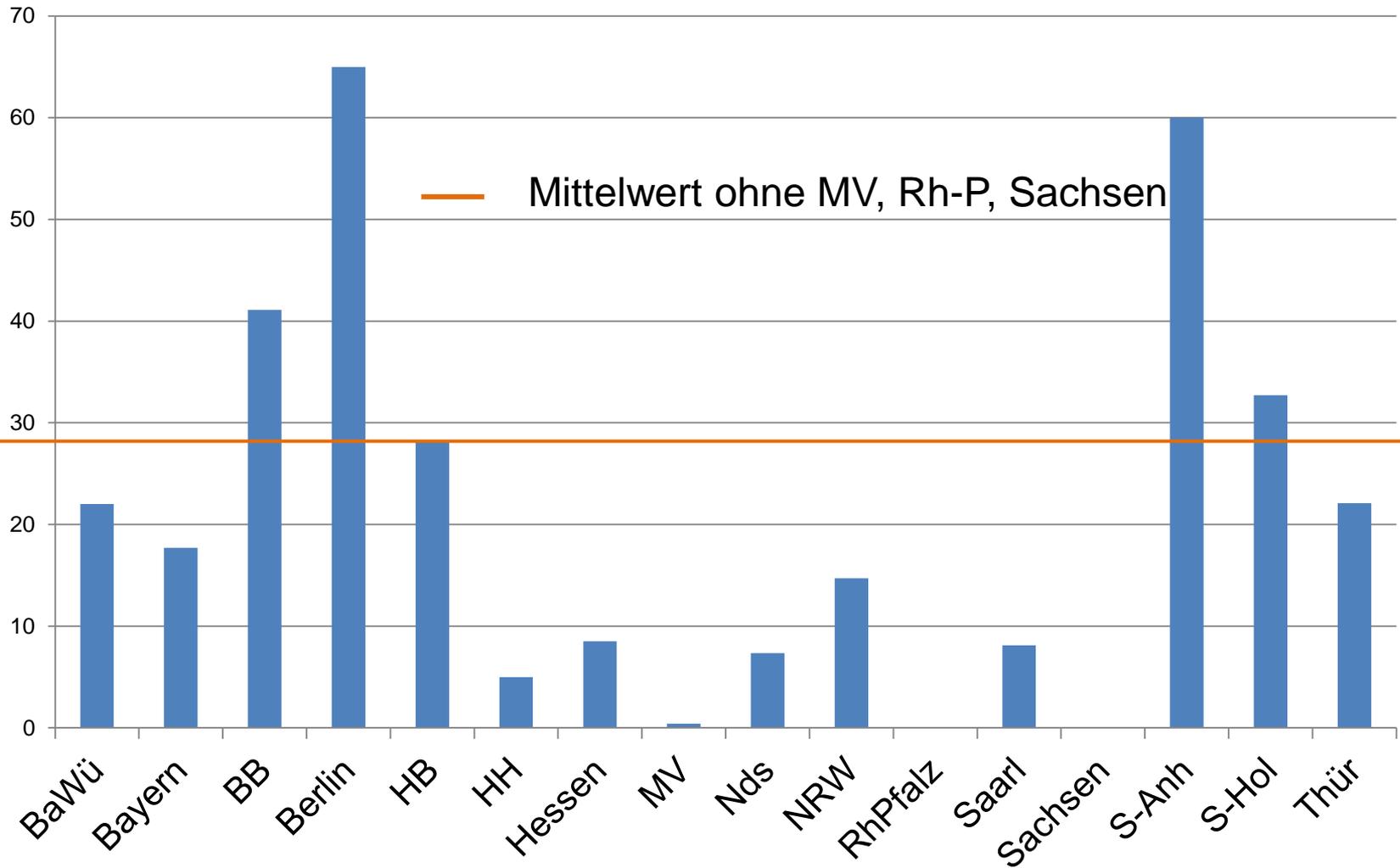
ca. 370 Mill. Kinder werden weltweit in JüL-Klassen an „kleinen Schulen“ unterrichtet (5-12 Jahre - „Primarstufe“)



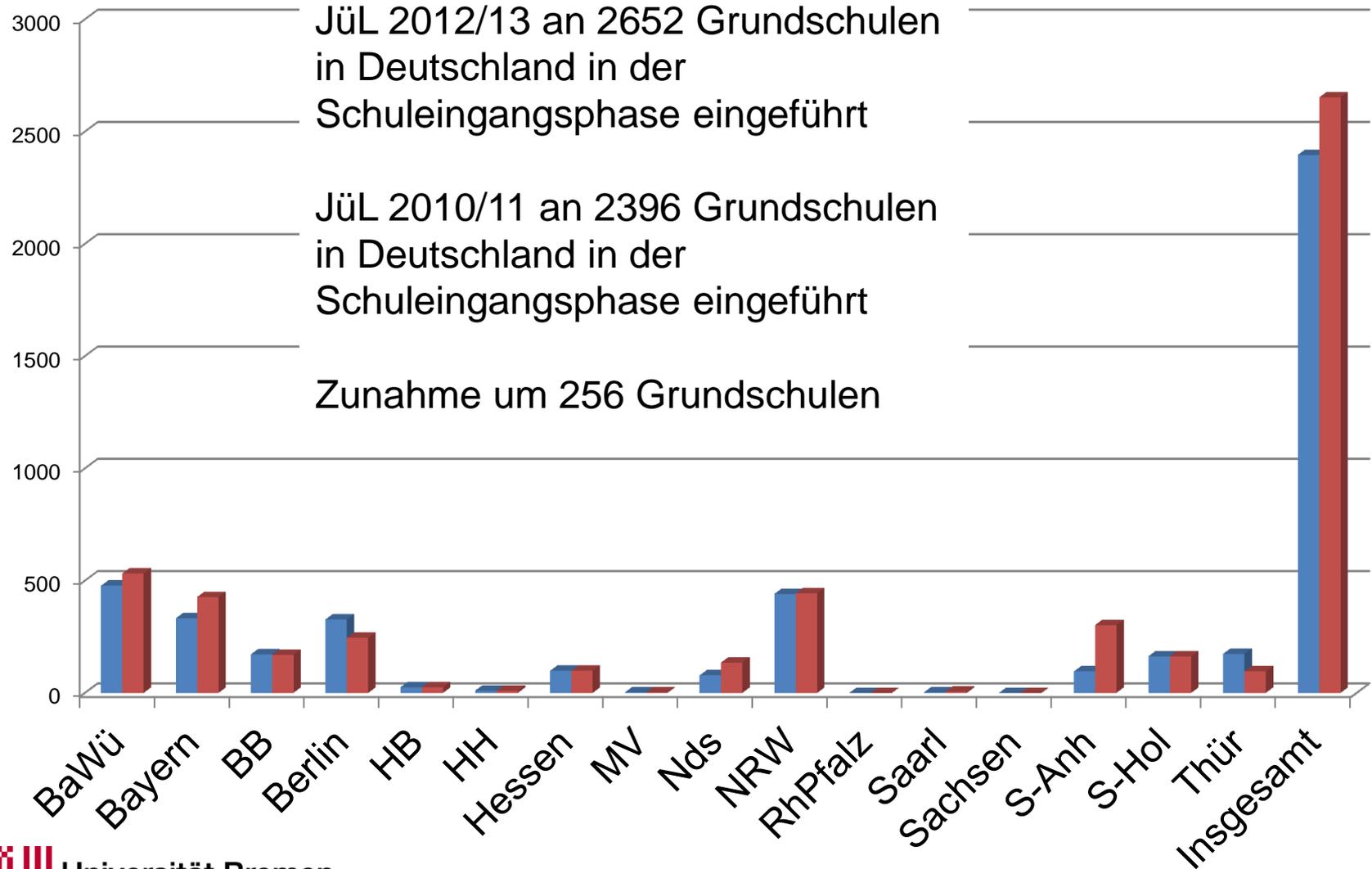
Quellen:

1. Little, Angela W. (2008): Size Matters for EFA. Brighton: Consortium for Research on Educational Access, Transitions and Equity (CREATE), 5
2. Little, Angela W. (2006): Alltogether now. In: IOE Life 32 (4), S. 32–33, 33

Prozentualer Anteil der staatlichen Grundschulen mit JüL in der Schuleingangsphase



- Anzahl GS mit JüL-SE 2010/11
- Anzahl GS mit JüL-SE 2012/13



Was beeinflusst Zu- und Abnahmen?

- Einbrüche in Berlin und Thüringen: Wechselbad zwischen Verpflichtung und Rücknahme
- Zunahmen in Ba-Wü, Bayern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt:
Unterstützung der Expansion durch die Bildungspolitik, medial und durch gezielte Schulbegleitung im Erhebungszeitraum

allerdings auf unterschiedlichem Niveau

Quellenlage und Vorgehensweise

Quellenlage international (circa):

- 1400 Praxisentwicklungsberichte
- 300 Testbasierte Studien und Begleitstudien

Vorgehensweise

- Systematische Recherche der Quellen in Datenbanken, Journalen etc.
- Erstellen einer Synopse der gesichteten Veröffentlichungen
- Kategoriale Auswertung
- Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse
- Zusatzauswertung: JüL in KiTa (bisher nur deutsche Quellen)

Expertise: Jahrgangs-
übergreifendes Lernen
Laufzeit:
2011-2013
Veröffentlichung:
2014 Grundschulverband
Durchführung:
Carle/Metzen

Arten von JüL-Berichten (Quellen)

- Praxisberichte von projektbeteiligten PädagogInnen
- Testbasierte Primäranalysen (quasi-experimentelle) Vergleichsstudien auf der Basis von (Schulleistungs-) Testergebnissen
- Sekundäranalysen: ergänzende und überprüfende statistische Re-Analysen der Primärstudien
- Meta-Analysen: ergänzende, überprüfende und zusammenfassende Sekundäranalyse mehrerer Primäranalysen
- Reviews: Literaturübersichten von JüL-Studien und -Praxisberichten

Ergebnisse



Kindergarten Kaltern Mitterdorf

Was kennzeichnet in der Praxis „Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL)“?

Allgemeines Kennzeichen:

- Kinder aus mehreren Jahrgängen lernen zusammen in einer „Familiengruppe“.

Pädagogische Ziele:

- Heterogenität greifbar machen
- Kooperation der Kinder untereinander fördern
- Differenzierung + Integration der Lerngemeinschaft
- Flexible Verweildauer

Organisatorische Ziele:

- Erhalt kleiner wohnortnaher Kindergärten und Schulen

Altersmischung in KiTa



Quelle: Golden, Anna 20130201 Mixed age preschool groups
in the studio [[weblink](#)]

Was bedeutet Altersmischung in der KiTa?

Unterschieden wird zumeist:

- **Kleine** Altersmischung 0-3 oder 3-6
- **Erweiterte** Altersmischung 1-6, 2-6
- **Große** Altersmischung 1-12

Altersmischung ist 3-6 seit 1970 in den alten Bundesländern üblich.

In den Industrieländern ist Altersmischung eher unüblich.

Argumente pro Altersmischung in der KiTa

- Abnahme von Konkurrenz
 - als „natürlich“ eingeordnete Unterschiede im Können
- Alle Kinder profitieren
 - Jüngere lernen von älteren Vorbildern, insbesondere
 - soziales Verhalten
 - Partizipation
 - Verantwortung
 - Ältere Kinder
 - erkennen ihre eigenen Entwicklungsschritte in den Jüngeren wieder
 - Festigen durch ihre Älteren-Rolle regelkonformes Verhalten
 - Länger anhaltende Beziehungen zwischen Kindern

Entwicklungslinie Altersmischung

**Homogenisierende
Konzepte und
Handlungsweisen,
Aufwand für
Individualisierung
geringer**

Kinder sind in ihren
Interessen, Zugängen,
Persönlichkeitsmerkmalen
etc. unterschiedlich und
können voneinander
profitieren;
Homogenisierung kein
Vorteil

**Familienähnliche
Verhältnisse
Kooperatives
Lernen
Konzepte und
gelebte Pädagogik
der Vielfalt**

Altersmischung in KiTa im Umbruch - von der kleinen zur erweiterten Altersmischung

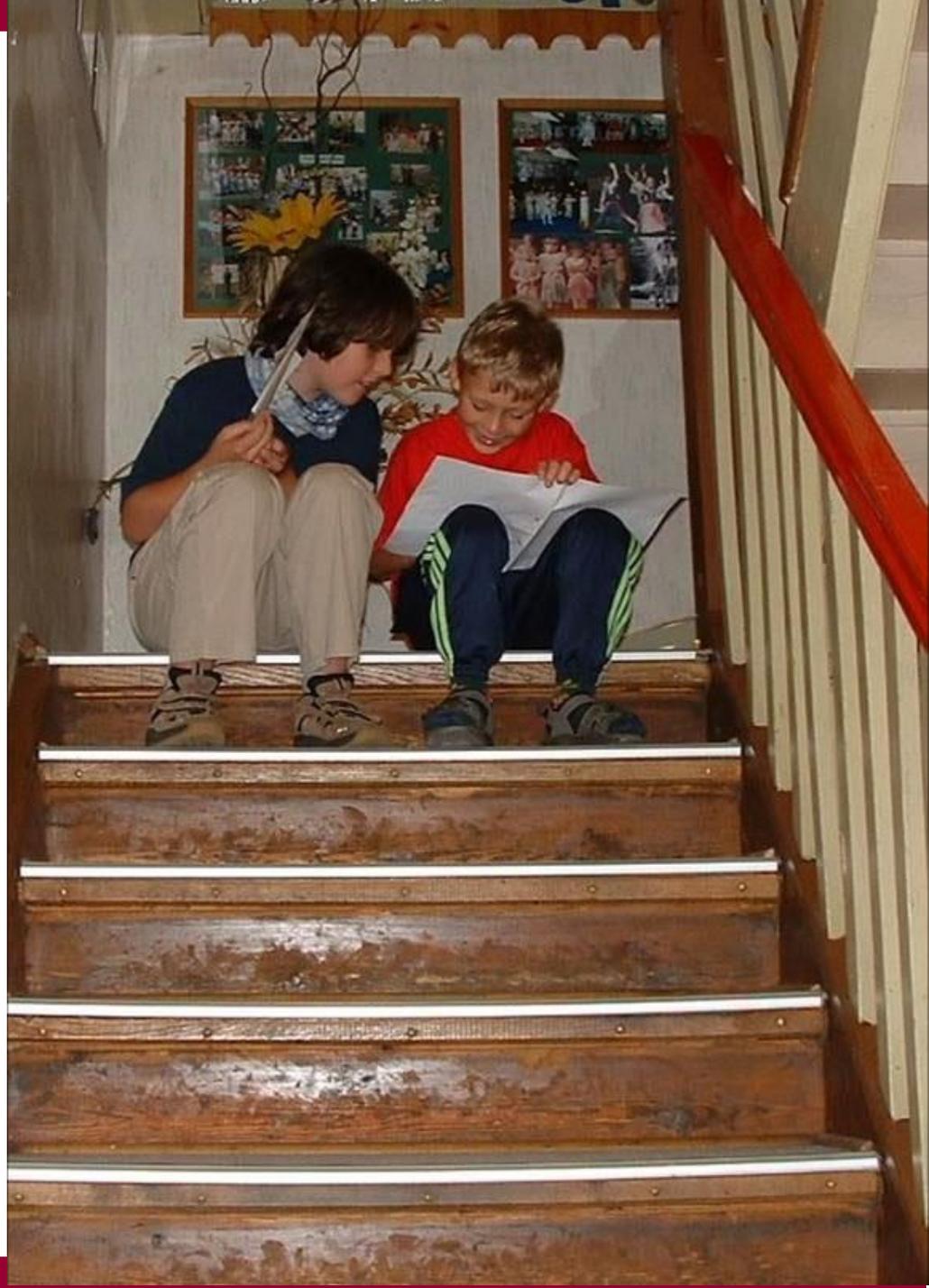
Nötige Anpassungen und Neuentwicklungen:

- Organisatorische Umsetzung von Altersmischung
- Die Rhythmisierung des Tages anpassen
- Raumgestaltung, Rückzugsmöglichkeiten
- Pädagogisches Konzept
- Neues Repertoire an Angeboten
- Erweiterte Berufsrolle

Welche personellen Ressourcen?

Gruppe	Durchschnitt in Niedersachsen	Durchschnitt in Deutschland	Empfohlen
Mädchen und Jungen bis drei Jahre	1: 4,0	1 : 4,5	1: 3
Kindergarten, Kinder ab 2 Jahren bis Schuleintritt	1 : 7,9	1 : 7,9	
Altersübergreifend, Kinder ab 0 Jahren bis Schuleintritt	1: 4,9	1 : 5,7	
Kindergarten, Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt	1: 8,2	1 : 8,8	1: 7,5

Jahrgangs- übergreifendes Lernen Schule



Ziele Jahrgangsübergreifenden Lernens in der Schule in Deutschland im Wandel der Zeit

Kleine Grundschule, JüL schützt vor Auflösung;

Nachweis, dass JüL nicht schadet (Höhepunkt 1980er Jahre)

Schule in Stadtteilen mit sozialen Problemen;

JüL stärkt Sozialverhalten (Höhepunkt 1990er Jahre)

Reformpädagogischer Aufbruch,

JüL als Weiterentwicklung der Pädagogik der Schule (ab 2000)

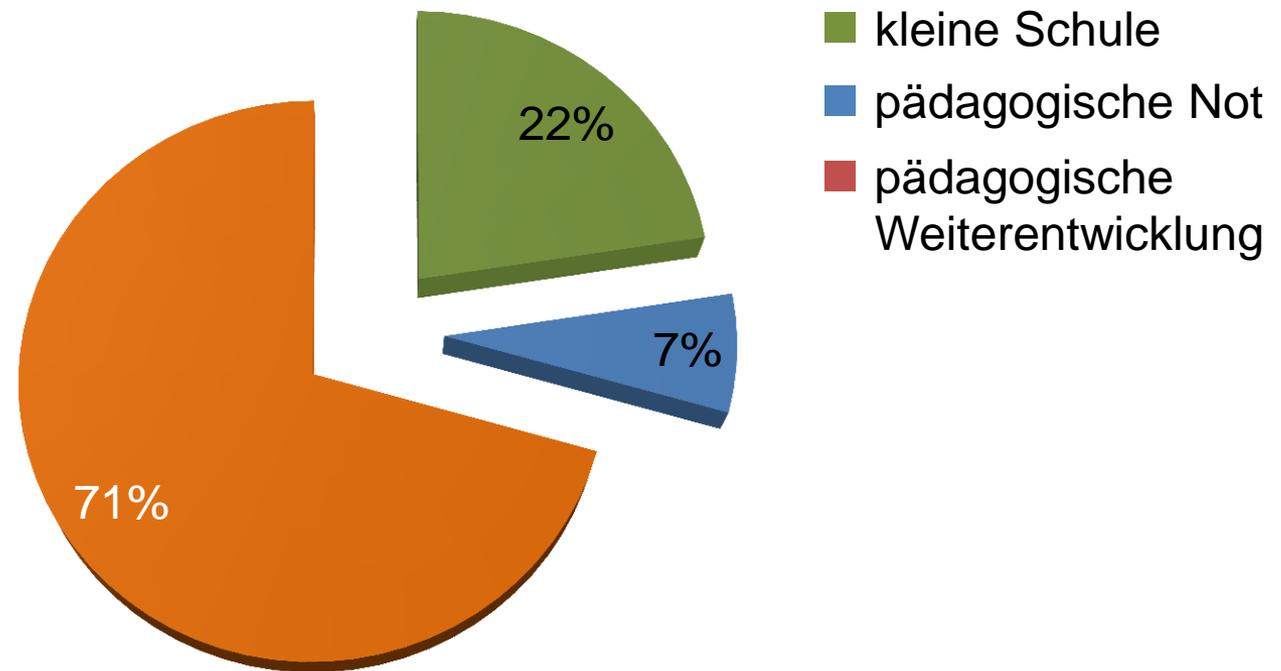
Schuleffektivität mit Schulleistungsorientierung,

JüL- Schulen schneiden leicht, aber nicht signifikant besser ab, lassen aber kein Kind zurück (um 2005)

Werteorientierte Inklusionsdebatte,

Übereinkommen der UN über die Rechte von Menschen mit Behinderung - JüL als gute Voraussetzung (seit 2010)

Hauptanstoß für die Einführung des Jahrgangsübergreifenden Lernens in der Schule (JüL)



n = 400 JüL-Berichte

JüL ermöglicht nach Einschätzung der Praxisberichte besser als Jahrgangsunterricht:

Rhythmisierung: Leben und Lernen nach dem eigenen Rhythmus

Soziales Miteinander, sich helfen und kooperieren, sich unterstützen und herausfordern

Inklusion, jedes Kind als Subjekt anerkennen, achten und fördern

Die Lerngemeinschaft der Stammgruppe bietet Kindern Sicherheit

Lebendige und friedliche Atmosphäre: Normalisierung, kein Schulstress

Koordination unterschiedlicher Herangehensweisen und Fortschritte der Kinder

Wertschätzung kultureller, sozialer und subjektiver Heterogenität

Hohe Freiheitsgrade für selbstbestimmtes Lernen

Forschungsprojekte zu JüL in Deutschland

- Baden-Württemberg: Kleine Grundschule, Schulanfang auf Neuen Wegen
- Bayern: Jahrgangsgemischte Eingangsklassen
- Berlin: Flexible Schuleingangsphase Berlin, JüLiSa, JüLiG, Wenn Kinder Kindern helfen
- Brandenburg: FLEX
- Bremen: Schulbegleitforschungsprojekt JüL
- Hamburg: Praxisberichte aus JüL-Klassen
- Hessen: Neukonzeption der Schuleingangsphase
- Niedersachsen: Neustrukturierung des Schulanfangs
- NRW: DÜnE, FiLiS, Malin, Neue Schuleingangsphase, Laborschule Bielefeld
- Sachsen-Anhalt: Neugestaltung der Schuleingangsphase
- Schleswig-Holstein: Flexible Eingangsphase in der Grundschule
- Thüringen: Pilotversuch klassenübergreifender Unterricht; Veränderte Schuleingangsphase; Optimierte Schuleingangsphase; TQSE; Begleitete Schuleingangsphase (BeSTe)

Entwicklung von JüL in der Einrichtung / Schule

- Konzeptwandel: Von der Homogenisierung zur Pädagogik der Vielfalt
- Organisatorische Überlegungen
- Was muss entwickelt werden?

Homogenisierende Konzepte und Handlungsweisen		Konzepte und gelebte Pädagogik der Vielfalt
Jahrgangsbezogene Lehrpläne oder Rahmenpläne gekoppelt mit Minimal- oder Regelstandards		Pläne, die Lernen auf unterschiedlichen Niveaus mit vielfältigen Zugangsweisen erfordern (Spiralcurr., Kompetenzraster...)
Geschlossene Unterrichtsformen hohe Standardisierung und Sicherheit, dass das Geplante umgesetzt wird		Rhythmisierte geordnete offene Unterricht, individualisiertes u. kooperatives Lernen am gemeinsamen Gegenstand
„Stoffdruck“, Zeitdruck, Bedienen von Vorgaben, Differenzierung nach Menge und Zeit		Förderung verständnisintensiven und kooperativen Lernens auf unterschiedlichen Niveaus
Überwiegend Einsatz von typisch schulischem Lernmaterial wie: Arbeitsblätter, Übungshefte		Einsatz vielfältigen Materials, das mehrere Zugänge zum Thema und reichhaltige Erfahrungen ermöglicht
Strukturen, die Kopplung von sozialer Integration und Leistung begünstigen, enger Schulleistungsbegriff, magere Leistungsrückmeldung (z.B. Ziffernnoten)		Strukturell verankertes breites Leistungsverständnis gekoppelt mit differenzierter Unterrichtsplanung und wertschätzender, beratender Leistungsrückmeldung
Nur geringfügige Einflussmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler auf das Schulleben und das Lernangebot		Entwicklung einer solidarischen Lerngemeinschaft mit demokratischen Strukturen, Beteiligung aller

Quelle: Carle, Ursula / Metzen, Heinz (2014 März): "Jahrgangsübergreifendes Lernen." Eine wissenschaftliche Expertise des Grundschulverbandes. Frankfurt am Main: Grundschulverband (www.grundschulverband.de)

Organisatorische Überlegungen

Schulorganisation

- Welche Form der Altersmischung?
- Jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Form parallel?
- Kurssystem(e)?
- ...

Lernorganisation

- Gestaltung des Lernraums
- Ordnungen und Ordnungssysteme
- Lernmaterialien
- Differenzierung
- ...

Was muss entwickelt werden?

- Das Pädagogische Konzept
- Die organisatorische Umstellung (JüL-Teams, Klassenzusammensetzung zu Beginn, Raum-Zeit-Material, Rhythmisierung des Tagesablaufs)
- Die Informationsstrategie nach innen und außen
- Schulinternes Spiralcurriculum
- Konzept für Lernbeobachtung als Basis der Differenzierung
- Unterrichtsmethodisches Rahmenkonzept

Zusammenfassung: JüL ist eine umfassende Bewegung zur Entwicklung der Schule

- JüL vermag verkrustete schulische Strukturen aufzubrechen.
- JüL gefährdet damit das tradierte System und die bestehende symbiotische Zusammenarbeit von Teilen des Systems.
- JüL greift grundlegend ein, verändert die Organisation, die Strukturen und Routinen nachhaltig.
- Die Wirkungen der Einführung von JüL auf die Schule sind durch die notwendigen Umstrukturierungen der Schule erheblich.
- JüL braucht daher nach der ersten organisatorischen Umstellung einen langen Atem, ausreichende Unterstützung und Lernzeit, um die neuen Strukturen und Routinen aufzubauen.
- Schulen die JüL erfolgreich eingeführt haben, berichten von neuen Freiräumen, Vorteilen der Kooperation, und mehr Gelassenheit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Zitationsvorschlag: Carle, Ursula / Metzen, Heinz (2013): Jahrgangsübergreifendes Lernen in Kita und Schule. Bremer Fachgespräch Bildung von Anfang an, 12. Dezember 2013, Haus der Wissenschaft. Bremen: Arbeitsgebiet Elementar- und Grundschulpädagogik der Universität Bremen.

[http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/fachgespraeche/20131212/PiK_FG20131212.html]